

## Tipps für Puppenliebhaber **Pflege von Celluloidpuppen**



*Verwendung eines falschen Klebstoffes*

Foto: Debra Nagel

Bis Anfang der 1950er-Jahre verwendeten die Firmen Schildkröt, Cellba, Bruno Schmidt usw. zur Herstellung ihrer Puppen Celluloid, eine Verbindung aus Nitrozellulose und Kampfer. Dieses Material ist leicht brennbar, deshalb wurde es durch andere Kunststoffe ersetzt. Die alten Celluloid-

puppen bedürfen heute einer besonderen Aufmerksamkeit, da sich Bestandteile aus diesem Material im Laufe der Jahrzehnte verflüchtigen und die Puppen dann immer spröder werden.

Hier einige wertvolle Tipps, wie Sie mit Ihren alten Schätzchen umgehen sollten, damit sie weiterhin und noch lange viel Freude mit ihnen haben.

Zunächst einmal gelten die Grundregeln aus meinem ersten Beitrag: Halten Sie Ihre Puppe von Sonne oder zu hellem Licht fern und setzen Sie die Puppen niemals größeren Temperaturschwankungen aus. Ein Platz am Fenster, auf dem Kaminsims, auf dem Dachboden, im Keller, in einer Plastiktüte oder im Metallkasten verschlechtert den Zustand Ihrer Puppe unaufhaltsam.

Stellen Sie Ihre Puppen so sicher auf, dass sie nicht umfallen oder versehentlich umgestoßen werden können.

Ein besonderes Risiko stellt immer das Ausziehen und wieder Ankleiden dar, da hierbei die Arme und Beine meist stärker vom Körper abgewinkelt werden müssen. Bei diesem Vorgang üben die Gummis in den Aufhängungen hohen Druck aus und dabei kommt es dann oft vor, dass die spröde ge-

wordenen Puppenärmchen, -beinchen oder -körper ausbrechen.

Stauben Sie in regelmäßigen Abständen Ihre Puppe mit einem weichen Pinsel ab. Stärkere Verschmutzungen im Gesicht, an Augen, Nase und Mund oder zwischen Fingern und Zehen können Sie vorsichtig mit einem angefeuchteten weichen Tuch oder Wattestäbchen und milder Waschlotion säubern. Verwenden Sie bitte keine nassen Tücher, da hierdurch die aufgetragenen Farbschichten beschädigt werden können.

Bitte attackieren Sie Ihre Puppen niemals mit scharfen Reinigungsmitteln.

Sollte die Puppe einmal einen Schaden erleiden, so nehmen Sie auf keinen Fall Lösungsmittelhaltige Alleskleber, auch Pflaster sind später nur mit großem Aufwand wieder entfernbar. Sammeln Sie lieber alle Bruchstücke ein und wenden sich damit an eine Puppenklinik; das sollten Sie auch tun, wenn nur die Gummis neu aufgezo-gen werden müssen. Der erfahrene Pupp doktor hat im Laufe der Zeit ein besonderes Gefühl für dieses Material entwickelt und das beugt weiteren Schäden vor. Dem Thema Pupp doktor widme ich in einer der folgenden Ausgaben noch einmal einen eigenen Beitrag.

Herzlichst Ihre Debra Nagel